

72 Stunden für die Gemeinschaft aktiv

Pfadfinder, Messdiener und Kleine Taten machen im Mai mit

OESTINGHAUSEN. (tag) Oestinghauser Pfadfinder und Messdiener sowie der Verein Kleine Taten starten im Mai zur 72-Stunden-Aktion. Projekt bleibt vorerst geheim.

„Uns schickt der Himmel“ - unter diesem Motto steht die diesjährige 72-Stunden-Aktion des BDKJ (Bund deutscher katholischer Jugend). Die Aktion findet alle fünf Jahre statt. In insgesamt sieben Bundesländern engagieren sich im Mai über 100 000 Kinder und Jugendliche für

ein soziales, gemeinnütziges, ökologisches oder interkulturelles Projekt.

Auch die Oestinghauser Jungen und Mädchen sind darunter. Pfadfinder, Messdiener und Kleine Taten e.V. planen ein Gemeinschaftsprojekt, das seinen Nutzen direkt für das Dorf bringt. Verraten will das Organisationsteam die Projektidee allerdings noch nicht. „Wir haben uns für die Projektvariante „Get it“ entschieden. Die Teilnehmer erfahren erst mit dem Startschuss von dem Projekt und dann geht die Arbeit los“, erklärt Katrin Lichte von den Pfadfindern.

Der DPSG-Stamm Oestinghausen hat bereits vor zehn Jahren an der Aktion teilgenommen. Damals wurde der Friedhof aufgeräumt. „Jetzt widmen wir uns aber einem ganz anderen Projekt“, meint Lukas Pils von den Messdienern, „da ist für jeden etwas dabei.“ Als Pate wird Antonella Neubert von der Gaststätte „Zur Herbstlinde“ die Gruppe unterstützen. Sie findet die Aktion klasse und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Am 7. Mai fällt um 17.07 Uhr der Startschuss für die Aktion. Ab dann haben die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen 72 Stunden Zeit, ihre Aufgabe zu lösen. „Die knappe Zeit fordert und fördert Organisationstalent, Teamgeist und die Fähigkeit, andere von den eigenen Ideen zu überzeugen“, weiß der BDKJ.

Das Organisationsteam rechnet mit ungefähr 80 aktiven Teilnehmern. Kathrin Lichte und Rafael Arens von den Pfadfindern, Eva Mauer mann und Lukas Pils von den Messdienern sowie Anja Schenkel und Tanja Gieseke von Kleine Taten e.V. zählen aber auch auf die Hilfe aus dem Dorf: „Natürlich werden wir auf Spenden und spontane Unterstützung angewiesen sein, um unsere Ideen realisieren zu können.“



Am Sonntag, 10. Mai, wollen die Organisatoren das Ergebnis der tagelangen Arbeit allen Interessierten vorstellen.